

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verlag: Weinzeitung Oestrich.

Fernsprecher Nr. 6.

Expedition: Oestrich im Rheingau, Marktstraße 9 Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Erscheint Sonntags. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658a) und der Expedition. Post-Bezugspreis **Mk. 1.50** pro Quartal excl. Bestellgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einlieferung von **Mk. 1.50** in Deutschland, **Mk. 1.75** im Ausl.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Oestrich im Rheingau.

Inserate die 6 gespaltene Zeitspalt **35 Pfg.** 2 e. 4 m. n. 5. 0 Pfg. Beilagen-Gebühr: 3000 exemplare 20 Mk. Anzeigen-Aufnahme: die Expedition an Oestrich sowie alle Annoncen-Expeditionen. — Beiträge werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. 10 Pf

Nr. 15.

Oestrich im Rheingau, Sonntag, den 14. April 1918.

16. Jahrg.

Die Westenwende.

Es geschehen noch Zeichen und Wunder! Man muß nur Augen haben, das Wunderbare zu sehen, was geschieht. Wenn nach 100 Jahren unsere Nachkommen in den Büchern der Geschichte lesen werden, was das Deutsche Volk in dieser Zeit ohne Gleichen geleistet und gelitten, ertragen und erstritten hat, dann werden sie sagen: das ist wohl Sage und Legende, das ist ja geradezu wunderbar! Wir, die wir mitwirkend und mitleidend das alles erleben, sind gar nicht imstande die sinnverwirrende Größe des Weltgeschehens, aus dem das deutsche Zeitalter hervorzurückt, zu übersehen. Steil ist der Weg und dornig der Pfad, er führt durch ein Meer von Blut und Tränen, aber er führt zur Höhe! Sie hatten um das freiheitsdurstige Volk der Germanen eine Kette gelegt, sie ist zerprengt. Das Riesenreich Rußland liegt am Boden, der Rücken ist uns frei geworden; nun reckt und streckt sich die deutsche Brust dem Westen entgegen zur letzten Abwehr, und, wenn's sein muß, zum entscheidenden Schlag. Das Auge Deutschlands ist gerichtet auf England. Was wir wollen, ist nicht Weltherrschaft; was wir wollen, ist Freiheit für deutsche Weltarbeit. Die Entscheidungsstunde über Sein und Nichtsein dieser Freiheit schlägt. O, Deutschland, hoch in Ehren, erkenne die Zeichen der Zeit und stehe fest, mein Vaterland! Fest steht und treu der feldgraue Wall; wir in der Heimat wollen und werden uns von unseren Brüdern draußen nicht beschämen lassen. Wir stehen vor dem Tor des Deutschen Friedens, wir leben im Zeichen der Westenwende. Das Vaterland erwartet von jedem deutschen Mann und von jeder deutschen Frau, daß sie in dieser entscheidungsvollen Stunde restlos ihre Pflicht erfüllen. Es ist nicht nur eine Pflicht der Selbsterhaltung, die uns gebietet, die bevorstehende 8. Kriegsleihe zu einem überwältigenden Erfolg zu bringen. Das Geld ist da. Ihr Männer und Frauen in Stadt und Land, heraus mit dem Gelde fürs Vaterland! Es ist kein Rußland, dem ihr's gebt, es ist Deutschland, unser starkes, sieghaftes, zukunftsreiches Vaterland. Segen von Kindern und Kindeskindern über alle, die nun mit ihrem Gelde helfen, daß das Werk vollendet wird, zu dem unsere Liebsten und Besten mit ihrem Blut den Grundstein gelegt haben.

Weinversteigerung in Hochheim a. Main.

Freitag, den 19. April 1918, mittags 1/2 Uhr, im Saale des Gasthauses zur „Burg Ehrenfels“, läßt Herr Gutbesitzer

Georg Kroeschell

seine aus dessen Gütern Hochheim, Rauenthal und König Wilhelmsberg erzielten Weine öffentlich versteigern, als:

60 Halbstück 1917er

aus feinen und feinsten Lagen.

Allgemeine Probetage am 16. und 18. April und vor der Versteigerung im Kroeschell'schen Hause zu Hochheim sowie während der Versteigerung im Versteigerungstotal.

Weinversteigerung in Rudesheim a. Rh.

Samstag, den 20. April 1918, mittags 1 Uhr, lassen die

Geschwister Ehrhard,

Weingutsbesitzer in Rudesheim a. Rh. im Saale des „Hotel Jung“ Rudesheim a. Rh..

29 Halbstück 1917er Weine

eigenen Wachstums aus guten und besten Lagen versteigern.

Probetage im Gutshaus Marktstraße 25 für die Herren Kommissionäre: Samstag, den 6. April, allgemeine Probetage am Donnerstag, den 11. April und Donnerstag, den 18. April, sowie am Versteigerungstage im Versteigerungstotal vor und während derselben.

Naturwein-Versteigerung zu Nierstein am Rhein.

Mittwoch, den 1. Mai 1918, nachm. 1 Uhr im Rheinhotel zu Nierstein a. Rhein, läßt die

**Freiherrlich Heyl zu Herrnsheimsche
Weingutsverwaltung**

2 Stück und 38 Halbstück 1917er

Niersteiner Naturweine,

wie bekannt aus besseren und allerbesten Lagen, worunter hochfeine Auslesen, versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 10. und 12. April.

Allgemeine Probetage am 15., 17. und 27. April, sowie vor und während der Versteigerung. Proben nach auswärts können nicht abgegeben werden.

Die Kriegsschädigung Anno 1870-71.

Wie hat damals Deutschland gejubelt, als es hieß, fünf Milliarden Mk. Kriegsschädigung muß Frankreich an Deutschland zahlen. Das war für uns ein ganz unfassbar verblüffender Reichtum und wir glaubten gewiß, uns damit alle Vorteile herausgeschlagen zu haben, welche der Friedensschluß bringen konnte. Man hatte aber bei den Verhandlungen doch einen wichtigen Punkt übersehen. Es war Frankreich gelungen, das Recht herauszuschlagen bei den Handelsverträgen für alle Zukunft die Vorteile des Meistbegünstigungsrechtes zu genießen. Alle aus Frankreich nach Deutschland eingeführten Waren hatten Zollvergünstigungen. Einen Haupteinshauptartikel bildeten Trauben, Traubenmaische, Most und Wein. Der deutsche Winzer, der deutsche Weinbau und Weinhandel hat sehr unter diesem Handelsparagrafen gelitten, der deutsche Markt wurde zum Tummelplatz der französischen Weine, welche selten Naturweine, zum größten Teil gezuckert, sogenannte petiotifizierte Weine waren. Zu Ende der 80er Jahre konnte ein französischer Nationalökonom erklären, daß die Milliarden Kriegsschädigung einen guten Kapitalsanlaß gewesen sei, sie sei bereits auf Zinsen und Zinseszinsen indirekt wieder zurückgezahlt worden. Einen großen Teil der französischen Kriegserklärung hat demnach der deutsche Winzer bezahlt und daraus können unsere Diplomaten für den rechtzeitigen Friedensschluß gewichtige Lehren ziehen. Wohlerwogene Handelsverträge, Sicherung des Handels und entsprechende Zollbelastungen können dem Lande von größerem Vorteil sein, als eine bare Kriegsschädigung. Mit dem Wein wird man ja jetzt vorsichtiger sein. Der Wein soll eine starke Steuerquelle erschließen, um dies zu erreichen, sind aber nicht nur die deutschen Weine zur Steuer heranzuziehen, viel stärker sind die Auslandweine damit zu belasten. Deutschland darf nicht wieder zum Tummelplatz der fremden Weine werden, wenn sein Winzerstand nicht ruiniert werden soll.



Berichte.



Rheingau.

⊙ Aus dem Rheingau, 10. April.
Der April läßt sich gut an. Nach durchweichen-

dem Regen ist es wieder trocken und warm geworden. Es ist erstaunlich, was Regen und Sonne in der Natur für Wunder wirken. Das Jahr fängt fruchtbar an, hoffentlich hält es auch gut durch. Die Reben fangen an wirklich Leben zu zeigen, in warmen Lagen sproßt aus der Wolle der Knospe das erste Grün. Die Arbeiten schreiten tüchtig vorwärts. Das meiste ist gestickt, vieles ist schon gegertet und viel Boden wurde bereits gebaut. Der Rebstand wird allgemein als günstig beurteilt. Wohl möchte man bangen, daß später Fröste Schaden tun könnten, doch soll man sich die Freude nicht vorher verderben. Das Geschäft wendet sich jetzt ganz den Versteigerungen zu. Es kommen ganz bedeutende Mengen auf den Markt, aber auch die Nachfrage ist groß und so ist wohl anzunehmen, daß jedes Faß auch seinen Liebhaber finden wird und daß sich die Preise halten.

Wineissen.

⊕ Aus Rheinhessen, 12. April. Mit den Arbeiten in den Weinbergen geht es ganz gut voran, da jede freie Minute dazu benutzt wird. Das Reholz zeigt sich gesund. In geschäftlicher Hinsicht ist fortwährend Leben vorhanden. Die Nachfrage ist recht groß und Abschlüsse werden vollzogen. Für das Stück 1917er wurden zuletzt im östlichen Teile der Provinz 6000 — 7500 Mk., in der Mitte der Provinz 5000 — 5800 Mk., im westlichen Teile 7000 bis 7500 Mk. Erlöst.

⊕ Aus Rheinhessen, 11. April. Das Geschäft in Weinbergen geht weiter seinen Gang. In Guntersblum stellten sich die Umsätze in Weinbergsland in den letzten Tagen auf rund 100 000 Mk. In Bechtheim setzte Weingutsbesitzer Georg Goebel einen Weinberg von 5 1/2 Morgen im Schild zu 62 000 Mk., das Kloster zu 28 Mk., einen Weinberg von mehreren Morgen im Ahlgarten zu 24 Mk., das Kloster ab. Diese Preise sind hoch, kostete doch vor dem Kriege das Kloster 8 bis 12 Mk.

Winein.

△ Bacharach, 11. April. Das Geschäft in 1917er Weinen gestaltete sich in der letzten Zeit fortgesetzt lebhaft. Erlöst wurden für das Fuder 1917er Weißwein in Raub 6300 — 7000 Mk., in Filsen 5600 — 6400 Mk., in Steeg 5300 bis 6700 Mk., 1916er Rotwein in Oberwesel 5300 bis 6200 Mk.

○ Vom Mittelrhein, 11. April. Das Weingeschäft war in der letzten Zeit im allgemeinen ruhig. Für das Fuder 1917er Weißwein wurden südlich von Koblenz 5800 — 7000 Mk., nördlich 5500 — 6200 Mk., Rotwein 6000 — 6500 Mk., 1915er Weißwein in Boppard 6300 — 7000 Mk. erzielt.

Wineifel.

⊕ Von der Nahe, 10. April. An der Nahe kostete das Stück 1917er in Gutenberg 5300—5600 Mk., in Langenlonsheim 6200—7000 Mk., in Windenheim 5400—5800 Mk., in Wall-

Wein-Versteigerung

zu Rudesheim am Rhein.

Am 20. April 1918, im Saale des Hotel Jung, Nachmittags gegen 3 Uhr, nach Beendigung der Versteigerung der Geschw. Ehrhard, läßt Frau

Theodor Schön Wwe. geb. Ehrhard
8/2 Stück 1917er

eigenen Wachstums, versteigern.

Probetage: Donnerstag, den 11. April und Donnerstag, den 18. April im Hause Markt 3, sowie am Versteigerungstage vor der Versteigerung im Versteigerungslokal.

Proben werden nach auswärts nicht abgegeben.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten i. Rhg.

Montag, den 22. April 1918, nachm. 1 Uhr anfangend, bringen die

Vereinigten Weingutsbesitzer

in Hallgarten i. Rhg. e. G. m. u. H.

in der Gastwirtschaft zum Lannus (Besitzer
Hr. Jos. Korn)

51 Nummern 1917er Weine

zur Versteigerung. Die Weine, für deren Naturweinheit garantiert wird, entstammen den besten Lagen der Gemarkung und sind größtenteils Rieslinggewächse.

Probetag für die Herren Kommissionäre am Mittwoch, den 10. April. Allgemeiner Probetag am 18. April, sowie am Tage der Versteigerung von vormittags 8 Uhr ab in der Kellerei.

Naturwein-Versteigerung

des

Oestricher Winzer-Vereins zu Oestrich

am Dienstag, den 23. April, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Saale des Winzerhauses, Rheinstraße 13.

Es gelangen zur Versteigerung

70/2 Stück 1917er Weine,

zum großen Teil Rieslinggewächse.

Probetag für die Herren Kommissionäre am Mittwoch, den 10. April.

Allgemeine Probetage am 18. April, sowie am Versteigerungstage jedesmal im Winzerhause, Rheinstraße 13.

Der Vorstand.

Naturwein-Versteigerung

in Nierstein

von Georg Friedr. Kehl

Weingutsbesitzer (Schloss).

Samstag, den 27. April 1918, nachmittags 4 Uhr, werden im „Rhein-Hotel“ zu Nierstein

12/1 Stück, 16/2 Stück und 2/4 Stück 1917er eigenes Wachstum,

aus besseren und besten Lagen Niersteins, versteigert.

Probetage in meiner Behausung in Nierstein, Oberdorfstr. 46 am 20. und 24. April, sowie vor und während der Versteigerung im „Rhein-Hotel“ in Nierstein.

Proben nach Auswärts können nicht abgegeben werden, in Ausnahmefällen jedoch nur gegen Voreinsendung des Füllmaterials.

Insertate haben in der
„Rheingauer Weinzeitung“
den besten Erfolg!

hausen 5300—5900 Mk., 1916er in Münster a. St. 5800 — 6600 Mk., 1915er in Laubenheim 6200—7000 Mk.

* Von der Nahe, 10. April. In den Weinbergen wird viel gearbeitet, umsomehr, als das Wetter in der letzten Zeit für die Arbeit durchaus nicht immer förderlich war. Geschäftlich war Leben bei guter Nachfrage. Erlöst wurden für das Stück 1917er 5300 — 7000 Mk., 1916er 5800—6800 Mk., 1915er 6300—7000 Mk.

Wineifel.

⊕ Von der Mosel, 10. April. Die noch nicht erledigten Arbeiten in den Weinbergen werden stark gefördert. Im Weinverkaufsgeschäft herrscht immer einiges Leben. Erlöst wurden für das Fuder 1917er an der oberen Mosel 3500 — 4000 Mk., 1916er 3600 — 4200 Mk., an der mittleren Mosel für 1917er 4500 bis 7500 Mk., an der unteren Mosel 4600 — 5000 Mk.

Wein-Versteigerungen.

⊕ Baden-Baden, 3. April. Bei gutem Besuche fand heute die Weinversteigerung von Gutsbesitzer Luitpold Brand, Klostersgut Fremersberg, statt. Es gelangten zum Ausgebot 20 Halbstück 1917er Riesling, 1 Viertelstück 1917er und 1 Viertelstück 1915er Traminer. Bei flottem Gebote wurde der Zuschlag bei allen Anr. erteilt. Für Riesling wurden bezahlt 650—1030 Mk., für Traminer 1917er 1455, 1915er 1005 Mark, alles per 100 Liter. Gesamterlös 109,390 Mark. Durchschnitt per Stück 10,668 Mark.

* Rudesheim a. Rh., 6. April. Sier fand heute die Naturweinversteigerung von Hermann Veith Wwe., Weingutsbesitzerin in Rudesheim, statt. Ausgebote wurden 22 Nummern Rudesheimer und Eibinger Weine verschiedener Jahrgänge. Für 2 Halbstück 1909er wurden 4010, 5040 Mk., 8 Halbstück 1912er 3710—5200 Mk., zusammen 34 470 Mk., durchschnittlich das Stück 8618 Mk., 1 Halbstück 1914er 4300 Mk., 6 Halbstück 1915er 4670 bis 7330 Mk., zusammen 33 630 Mk., durchschnittlich das Stück 11 210 Mk., 1 Halbstück 1916er 4100 Mk., 3 Halbstück 1917er 3730 bis 4530 Mk. Erlöst. Der Gesamterlös betrug rund 100 000 Mk. ohne Fässer.

* Ungstein (Rheinpfalz), 7. April. In seiner Weinversteigerung brachte der Ungsteiner Winzerverein 60 000 Liter 1917er Weißweine zum Ausgebot. Dieses ganze Ausgebot wurde glatt zugeschlagen. Für die 1000 Liter wurden 6100—12 410 Mk., durchschnittlich über 8000 Mk. bezahlt. Gesamterlös rund 485 000 Mk.

* Würzburg, 6. April. Die Kgl. Bayerische Hofkellerei zu Würzburg brachte 103 Nummern 1915er und 1916er Frankenweine zur Versteigerung, die sämtlich zu hohen Preisen in anderen Besitz übergingen. Für 31 Fässer 1916er wurden 6150—9250 Mk. die 1000 Liter, durchschnittlich die 1000 Liter 7373 Mk., für 72 Fässer 1915er 7400 bis 17000 Mk. die 1000 Liter, durchschnittlich die 1000 Liter

9650 M. bezahlt. Der gesamte Erlös bezifferte sich auf 475 000 M. ohne Fässer. Auch diese Versteigerung nahm einen ausgezeichneten Verlauf und bewies, daß der Frankenwein sich einer steigenden Wertschätzung erfreut.

□ **Lorch i. Rhg.**, 8. April. Bei der heutigen Weinversteigerung der Frau **Heinrich Kaufmann Wee** aus Lorch gelangten 15 Halbstück und 4 Stück 1917er Lorch Naturweine aus den Lagen Kapelle, Niederflur, Pfaffenwies, Ortskeller, Waden, Bodengrube, Röder, Lehn und Bodenthal zum Ausgebot, welche bis auf 4 Nummern zugeschlagen werden konnten. Es wurden 3140 — 4480 M. pro Halbstück, durchschnittlich 3600 Mark pro Halbstück bezahlt und stellte sich der Gesamterlös der Versteigerung auf 68 400 M. ohne Fässer. — Daran anschließend versteigerte noch der Weingutsbesitzer **Johann Egenolf**, hier, 3 Halbstück, ebenfalls 1917er Lorch Naturweine, wobei 3110, 3110 und 3710 M. pro Halbstück erzielt wurden.

+ **Winkel i. Rhg.**, 9. April. In der heutigen Weinversteigerung des „**Winkeler Winzervereins**“ gelangten 29 Nummern 1917er Winkeler Naturweine aus Lagen wie Dachsberg, Honigberg u. a. zum Ausgebot, die bis auf eine Nummer glatt abgingen. Die höchsten Preise für das Stück betragen 10 060 und 10 160 M. Im übrigen wurden für das Halbstück 3370—5080 M., durchschnittlich je 4322 M. Erlöst. Gesamterlös für 29 Halbstück 120 010 M. ohne Fässer.

○ **Mittelheim i. Rhg.**, 9. April. Der Weingutsbesitzer **Karl Stahl** brachte heute hier 10 Halbstück 1917er Mittelheimer Naturweine, größtenteils Rieslinggewächse zur Verstei-

Naturwein-Versteigerung

zu **Geisenheim i. Rhg.**

Donnerstag, 2. Mai, mittags 1½ Uhr bringt die

**Vereinigung
Geisenheimer Weingutsbesitzer
im „Hotel Germania“**

42/2 und 4/4 Stück 1917er Naturweine

aus besseren und besten Lagen der Gemarkung **Geisenheim** zur Versteigerung.

Probetag für die Herren Kommissionäre am 18. April. **Allgemeine Probetage** am 23. und 29. April sowie am Versteigerungstage, sämtlich im „**Hotel Germania**“.

Naturwein-Versteigerung

zu **Oestrich im Rheingau.**

Samstag, 4. Mai ds. Js., mittags 1½ Uhr. bringen wir im „**Hotel Schwan**“ die erste Hälfte der Kreszenz

60 Nummern 1917er Naturweine

eigenen Wachstums aus den besten Lagen der Gemarkungen **Oestrich, Mittelheim, Winkel** und **Hallgarten** zur Versteigerung.

Probetag für die Herren Kommissionäre am Dienstag, den 23. April.

Allgemeine Probetage am Dienstag, den 30. April, von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr und am Versteigerungstage morgens bis 12 Uhr.

**Erste Vereinigung
Oestricher Weingutsbesitzer.**

Röttcher-Beitung

Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 8
Verlangen Sie Probenummer gratis, unter Bezugnahme auf dieses Inserat.

gerung. Diese Weine wurden sämtlich zugeschlagen. Für das Halbstück wurden 3830—5020 M., durchschnittlich das Halbstück 4307 M. erzielt. Gesamterlös 43 070 M. ohne Fässer.

☾ **Nierstein**, 11. April. Bei recht gutem Besuche fand gestern hier die Weinversteigerung von **Heinrich Schlamp** statt. Es kamen nur Niersteiner Weißweine zum Ausgebot und konnten alle Nummern bei guten Preisen Absatz finden. Bezahlt wurden per Halbstück 1915er 4650—12 490 M., im Durchschnitt per Stück 12 752 M. Erlös für 13 Halbstück 82 910 M. Für die 1917er wurden per Halbstück erreicht 3710—6720, im Durchschnitt per Stück 8940 M. Erlös für 23 Halbstück 112 790 M. Gesamt-Erlös: 195 700 M.



Verschiedenes.



△ **Mainz**, 12. April. (Geschäftsverleg.) Der Betrieb der Ersten Mainzer Metallkapsel-Fabrik **Franz Zahn**, Fabrik und Lager sämtlicher Kellercimmaschinen und Kellerei-Artikel wurde dieser Tage von der Mombacherstraße 15 nach der neuen Fabrikanlage Wallaustraße 59 verlegt.

* **Aus der Rheinpfalz**, 10. April. Der Aufsichtskommissar für das Weinbaugesbiet der Rheinpfalz, **Dr. v. Bassermann-Jordan**, hat Eingaben an die Regierung des Reiches gerichtet, mit denen er um Schutz für die Wildreben ersucht, die es noch in den deutschen Weinbaugesbieten vor allem der Rheinpfalz, gibt. Die Schlinggewächse werden für Korbzwecke usw. gebrochen und dabei können auch die Wildreben Schaden leiden. Man hat sie



Zeichne die Kriegsanleihe!

**An jedem Zins-
tage wirst Du
von neuem
Deine Freude
haben!**

aber sicher noch einmal für die Relausbekämpfung nötig.

Der deutsche Mann.

Wer nur am Bierisch schimpfen kann
Und jammern, pfi, das ist kein Mann,
Kein guter, echter, deutscher Mann! —
Wer aber treu erfüllt die Pflicht:
Als deutscher Held im Felde steht
Und, falls er drauß' nicht kämpfen kann,
Sein Geld in Krieganleihe legt an,
Das ist ein wahrhaft deutscher Mann!

Franz Grosholz.

Schriftleitung: Otto Etienne, Oestrich am Rhein

Wein-Versteigerung in Hochheim am Main.

Donnerstag, den 25. April, mittags 1 Uhr, läßt die

Achrottische Gutsverwaltung

ihre aus den besten Lagen hiesiger Gemarkung selbstgezogenen

37/2 Stück 1917er

im Saale der Burg Ehrenfels meistbietend versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre
5. April. Allgemeine Probetage 18. und 19.
April, sowie am Vormittag der Versteigerung im
Gutshause.

Naturwein-Versteigerung

in Nierstein a. Rhein.

Dienstag, den 7. Mai 1918, nachmittags 1 Uhr,
im Rheinhotel zu Nierstein läßt

Gustav Senfter

Weingutsbesitzer in Nierstein

32/2 und 2/4 Stück 1917er Naturweine

aus besseren und besten Lagen, mit feinsten Spät- und
Auslesen, versteigern.

Probetage in Nierstein, Rheinallee 2, am 18.
und 25. April, 1. und 4. Mai, sowie im Rheinhotel am
7. Mai vor und während der Versteigerung.

1917er

Naturwein-Versteigerung zu Oestrich im Rheingau.

Freitag, den 31. Mai 1918, nachm. 2 1/2 Uhr,
im „Hotel Schwan“ zu Oestrich kommen aus dem

Weingut Heinr. Hess

vormals C. J. B. Steinheimer

42 Halbstück 1917er Naturweine

zur Versteigerung. — Näheres später.

Vorläufige Anzeige.

Freitag, den 31. Mai 1918, mittags 1 Uhr
im „Hotel Schwan“ zu Oestrich i. Rheing.
und zwar vorausgehend der Wein-Versteigerung
des Weingutes Heinrich Heß vormals C. J.
B. Steinheimer bringt

die Verwaltung des von Künsberg-Langenstadt'schen Weingutes

10 Halbstück 1917er Naturweine
zur Versteigerung. — Näheres später.

Naturwein-Versteigerung.

Am 21. Mai 1918 (Pfingst-Dienstag) lassen das

Reiß'sche Weingut zu Mittelheim

und anschließend die

Freie Vereinigung Hallgartener Weingutsbesitzer

ca. 60 Arn. Mittelheimer
und Hallgartener Naturweine
im Rottmann'schen Saale zu Mittelheim
(Station Oestrich-Winkel) versteigern.
Nähere Bekanntgabe folgt.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag, den 4. Juni 1918, verstei-
gert der Unterzeichnete die zweite Hälfte
seiner

1917er Weinkreszenz, ca. 70 Nummern Naturweine (Stück und Halbstück).

Näheres später!

Hallgarten i. Rhg., im März 1918.

Der Vorstand des

Hallgartener Winzer Verein E. G. m. u. H.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch, den 5. Juni 1918, versteigert die
unterzeichnete Genossenschaft die zweite Hälfte ihrer

1917er Weinkreszenz zirka 50 Halbstück Hallgartener Naturweine.

Näheres später!

Hallgarten i. Rhg., im März 1918.

Der Vorstand der

Hallgartener Winzer-Genossenschaft E. G. m. u. H.

Vinummin

schützt Rebpfähle dauernd vor Fäul-
nis und Pilzbildung. Unübertroffenes
Imprägniermittel! Geruchlos! Pflan-
zenunschädlich! Saubere Verarbei-
tung! Verlangen Sie Proben u. Angebot.

KREUTZKAMP & HUNDT,
Chemische Fabrik, Cöln.

Weiden-

Erfah zum Gerten, bedeutend billiger und praktischer
wie Weiden, von der Kgl. Domäne und anderen grö-
ßeren Weingütern angewandt,

Papierbindergarn mit Drahteinlage zum Heften.

Sämtliche Ia. Sämereien.

Leiterwagen, Stoßkarren vorrätig.

H. J. Bischoff,
Eltsville, Tel. 82.

Inserate finden in der „Rheingauer Wein-
zeitung“ die weiteste Verbreitung.

Firma Georg Schmitt,

Nierstein u. Oppenheim

Büro in Nierstein, Wilhelmstr. 3 :: Fernruf 19

Holzhandlung — Kyanisieranstalt
empfiehlt

Ia. kyanisierte Reb-, Baum-

und Rosenpfähle

in allen Längen und Stärken.

Die Anstalt untersteht der Kontrolle des
chem. Laboratoriums der Gr. Wein-
und Obstbauschule in Oppenheim
am Rhein.

Lieferant erster Güter.

Erste Mainzer Metallkapsel-Fabrik

Franz Zahn Mainz a. Rhein
Einzige Fabrik am Platze.

Telefon 704.

Abteilung I

Fabrikation von
Flaschenkapseln
in den feinsten
Ausführungen.

Abteilung II

Fabrik und Lager
sämtlicher Kellerei-

maschinen, Geräte-
Utensilien und Mater-
ialien, bester Ausfüh-
rungen und Qualitäten,
garantiert durch
50jährige, prakti-
sch gemachten Erfah-
rungen, zu reellen und
billigsten Preisen.

Flaschensiegellack in
allen feurigen Farben,
Flaschenlack, kaltflüs-



sig. zum Abdichten der Korken gegen
Kellerschimmel, Gold- und Silber-Staniol, Flaschen-
Verkork- und Verkapselungs-Maschinen, nur neueste
Systeme, unübertroffene Bauart, Entkork-Masch-
Flaschen-Spül-Masch. und Nachspül-Spritzventilen
Weinpumpen, Weinschläuche, Abfüllhähne in Holz
u. Messing, Weinstützen u. Trichter aus Holz und
Aluminium, Filtriermasch., Filtermasse, Asbest, Fla-
schenpapier, Flaschenkork., Schwefelspan, gewöhnl-
u. arsenikfreien, Hausenblase, Gelatine, Eiweiß,
Wein- u. Champagner-Tannin, Kellerleuchter, Keller-
kerzen, Fasspunden, Querscheiben, Spundlappen,
Fassbleche, Fasskitt, Fassstalg, Flaschenkörbe, Fass-
winden, Fass- und Flaschenbürsten, Signierschab-
lonen, Kistenschoner, Lagerschildchen und alle Grö-
May's Postversandkisten etc.

Stichige Weine und Weinstein

kaufe stets!

Ferdinand Kern
NEUSTADT A. HAARDT,
Maximilianstraße Nr. 2j.

Stichige u. defekte Weine

zur Essigfabrikation
kaufen zu hohen Preisen
gegen Kasse

E. Wolff & Co.,
Weinessigfabrik
Kreuznach.

Otto Etienne

Druckerei und

Verlag der Rheingauer
Weinzeitung

Oestrich a. Rh.

liefert Drucksachen aller
Art schnell, gut und billig.

Massenaufgaben
in kürzester Zeit.

Für den Frachtbriefdruck
bahnamtlich konzess.
Man verlange Offerte.

Erstklassige Vertretung

für Ruhrrevier u. d. H.

Agenten m. b. H.
Essen,

Handelshof 3. 42.

Wein- Etifetten

liefert die Druckerei
der
„Rheingauer
Weinzeitung“.